

# Eine Regionalbank mit Spitzenwerten

Die Raiffeisenbank Oberland ist weiter auf Erfolgskurs. Nach hervorragendem Ergebnis werden in diesem Jahr 5,5 Prozent Dividende ausgeschüttet.

Von Klaus-Peter Wulf

**Grafengehaig/Marktleugast** – Trotz der Schuldenkrise und verschärften Vorschriften für die Banken können die Mitglieder der Raiffeisenbank Oberland sehr zufrieden sein. Zur Generalversammlung am Freitagabend in der Grafengehaiger Frankwaldhalle berichtete Vorstand Ralph Goller von einem überdurchschnittlichen Wachstum. „Unsere Zahlen mit einer Bilanzsumme von 95,5 Millionen Euro (ein Plus von 5,3 Prozent), Kundeneinlagen von 76,5 Millionen Euro (plus 4,8 Prozent), Kundenkredite von 31 Millionen Euro (plus 12,9 Prozent) und ein betreutes Kundenvolumen von 152,2 Millionen Euro (plus 8,7 Prozent) zeigen, wie leistungsfähig unsere Genossenschaftsbank ist“, sagter Goller vor rund 650 Mitgliedern und Gästen. „Zudem sind wir ein zuverlässiger Partner der heimischen Wirtschaft und der privaten Kunden, ein Partner, der zugleich Mitverantwortung in seinem Geschäftsgebiet im Oberland übernimmt. Wir können wieder eine Dividende an unsere Mitglieder in Höhe von 5,5 Prozent ausschütten. Das ist überdurchschnittlich bei einer risikolosen Geldanlage und liegt um rund fünf Prozent über einer vergleichbaren Anlage an den Geld- und Kapitalmärkten. Diese Dividende stellt auch im Vergleich mit anderen Banken keine Selbstverständlichkeit dar.“

An die Bausparkasse Schwäbisch Hall konnten 223 Neuverträge mit einer Gesamtsumme von 5,6 Millionen Euro vermittelt werden. Im betreuten Wertpapier- und Investmentgeschäft wurde ein Kursvolumen von 17,6 Millionen Euro erreicht, das sich auf rund 1100 Kundendepots verteilt. Mit den Absatzzahlen von Sach- und Lebensversicherungen an den Verbundpartner R+V-Versicherung ist ein Zuwachs von 11,9 Prozent erreicht, wobei alleine zum Aufbau einer Altersvorsorge rund 2,5 Millionen Euro abgeschlossen wurden.

134 neue Mitglieder fanden 2013 als Teilhaber den Weg zur Raiffeisenbank Oberland, was aktuell einen Mitgliederstand von 2749 Personen ausmacht. „Damit sind wir weiterhin die größte Gemeinschaftsorganisation im Oberland“, sagte Vorstand Ralph Goller. Voraussichtlich werde sich die Ertragsituation im Vergleich zum Vorjahr wohl auch im



Vorstand Ralph Goller legte bei der Generalversammlung der Raiffeisenbank Oberland die Leistungsbilanz des Geschäftsjahres 2013 vor.

Fotos: Wulf

laufenden Geschäftsjahr wieder erreichen lassen, was sich auch im Verbandsdurchschnitt abzeichne. „Wir sind zuversichtlich, für die Zukunft und werden die Herausforderungen selbstbewusst annehmen. Der Kunde braucht einen Partner vor Ort, der überschaubar in seiner Struktur und bodenständig in der Geschäftspolitik ist, einen Partner, den man kennt und der in der Region verwurzelt ist. Die Raiffeisenbank Oberland ist eine Regionalbank, keine Groß- oder Di-



Bank“, betonte der Vorstand. Als klares Bekenntnis zum Standort Oberland wertete Ralph Goller außerdem die Investitionen im Bankgeschäft. Nach drei Wochen Umbauarbeiten habe Ende 2013 die Geschäftsstelle Enchenreuth in neuem Glanz den Betrieb aufgenommen. Auch im Schalterbereich in der Hauptstelle Marktleugast habe es Umbauarbeiten gegeben. Dabei wurden 220000 Euro investiert und Firmen eingebunden, die aus dem Geschäftsgebiet sind. „Damit haben wir auch

„Die gute Entwicklung unserer Bank kommt den Oberlandkommunen in Form der erhöhten Gewerbesteuerzahlungen zugute. Das erfreuliche Ergebnis ist auch auf das gute Betriebsklima zurückzuführen“, sagte Gollers Vorstandskollege Peter Girndt. Wie der Erfolg des Unternehmens beweise, bewege sich die Bank in allen beeinflussbaren Bereichen auf einem guten Niveau.

„Die Raiffeisenbank Oberland versteht sich als kompetenter, leistungsfähiger Partner vor Ort und ist sich der Verantwortung für die Heimat bewusst.“

Bankvorstand Ralph Goller

Einlagensicherung und die Bankengabe sowie über Probleme der Langfristfinanzierungen von Unternehmensinvestitionen. Als vollen Erfolg wertete Peter Girndt die Anfang des Jahres erfolgte Sepa-Umstellung. Frank Wunner berichtete aus dem Aufsichtsrat und befürwortete die vorgeschlagene Gewinnverwendung. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurden Frank Wunner (Presseck) und Clemens Friedrich (Hohenberg) wiedergewählt. Oberrevisor Hans-Günther Kaiser vom Bayerischen Genossenschaftsverband gratulierte der Raiffeisenbank Oberland zum soliden Jahres-

abschluss 2013. Kaiser sprach von Spitzenklasse und nannte die ausgeschüttete Dividende von 5,5 Prozent einen Spitzenwert. Grafengehaigs Bürgermeister Werner Burger freute sich, dass der Raiffeisentag wieder in Grafengehaig stattfindet. Er zollte der Raiffeisenbank Oberland ein großes Dankeschön für die Unterstützung der Vereine, Verbände und Organisationen sowie der Kindertagesstätten und Schulen. Burger lobte die Bank als zuverlässigen Partner mit einer unheimlichen Bodenhaftung für die Region. Maßgeblich habe die Raiffeisenbank auch die LQN-Initiative mit auf den Weg gebracht. Die erfolgreiche Bank habe für die ländlich geprägte Region eine hohe Bedeutung. Der Bürgermeister wünschte der Raiffeisenbank Oberland auch im Namen seiner anwesenden Kollegen Franz Uome (Marktleugast), Siegfried Beyer (Presseck) und Kitty Weiß (Helmrechts) eine erfolgreiche Zukunft.

Für den wohlwollten Kontrast sorgte im zweiten Teil des Raiffeisentreffens in Grafengehaig Zauberer und Komiker Marcel Kösling. Einfach köstlich war sein Auftritt als Bundeskanzlerin Angela Merkel. Im Handumdrehen machte der Hamburger aus fünf Euro einhundert und wusste als Cowboy mit Karten- und Papiertricks zu gefallen.

kleinen Schattenseiten.“ Sein Erstlingswerk wurde vorerst in einer Auflage 500 Stück gedruckt, es kostet im Handel 12,90 Euro. Die pfiffigen Zeichnungen in dem Büchlein stammen von Katja Brendel. Am Schluss empfiehlt Jürgen Kolb seinen Lesern, es mehrfach zu lesen: „Ich spreche Ihnen, Sie werden immer wieder etwas Neues entdecken, was Sie beim letzten Mal überlesen haben. Ich hoffe, dass Sie den einen oder anderen Aspekt in Ihr Leben mit einfließen lassen können und wollen.“

## Jede Menge Stoff aus dem richtigen Leben

Jürgen Kolb stellt sein erstes Buch vor. „Wo bitte geht's zu mir?“ gibt Antworten auf alle möglichen praktischen Fragen aus dem Alltag.

Von Werner Reißaus

**Neuenmarkt/Bayreuth** – „Sind Sie krank und wissen nicht warum? Tun Sie Dinge, die Sie eigentlich gar nicht wollen? Sind Sie wirklich die Person, die Sie vorgeben zu sein?“ Antworten auf diese und mehr Fragen hält Jürgen Kolb in seinem spannenden Büchlein parat, das er vor wenigen Wochen über den Verlag Kern, Bayreuth, herausgebracht hat. Das Büchlein trägt den Titel „Wo bitte geht's zu mir?“ Wen diese Fragen stutzig machen, der sollte das Büchlein dringend lesen.

Jürgen Kolb ist am 2. September 1955 in Fürth geboren, wo er auch seine Kindheit und Jugend verbrachte. Nach dem Gymnasium strebte er eine Karriere im Handel an. Er war in verschiedenen Städten Deutschlands tätig, bis er schließlich nach dem Wechsel in die Pharmazie 1985 in Bayreuth landete. Eine Ausbildung zum Heilpraktiker mit anschließendem Studium der humanistischen Psychologie in der Schweiz rundete



Stellte sein Buch vor: Jürgen Kolb.

sein Interesse an Menschen ab. Er widmete sich ausgewählten Personen, um sie in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten. Nach dem Ausstieg aus der Pharmazie 2009 hat Jürgen Kolb seine Hobbies zum Beruf gemacht. Heute arbeitet er im eigenen Pharmavertrieb, als Pyrotechniker und Psychotherapeut sowie im sanften Opiantanz.

Sein erstes Buch „Wo bitte geht's zu mir?“ beschäftigt sich mit den Menschen und wird diesen ein wertvoller Ratgeber sein. Auf die Frage, was ihn zu diesem Büchlein inspiriert hat, antwortet der Bayreuther Jürgen Kolb, der auch Mitglied des „Theaters in der Kneipe“ ist, das in Neuenmarkt seinen Sitz hat: „Es fing damit

an, dass mich viele immer irgendwas gefragt haben zu verschiedenen Themen, sei es von der psychologischen oder der medizinischen Seite. Und bevor ich das die ganze Zeit immer wieder erzähle, schrieb ich das Büchlein.“ Die Idee dazu kam schon vor 15 Jahren und da hat er es auch geschrieben. „Ich hatte es dann bei größeren Verlagen angeboten und erhielt immer die Antwort, dass es nicht in ihr Portfolio passen würde. Es blieb dann die ganze Zeit liegen und als neulich die Gesundheitsmesse in Bindlach war, da war auch die Verlagsleiterin von Kern dort. Ich hatte dabei mit ihr gesprochen, worum es in meinem Buch geht. Es war ein kurzes Gespräch und sie hat es interessiert und dann ging es auch schon über die Bühne. Ich hatte ihr das Manuskript geschickt und drei Tage später ließ sie mir wissen, ja, es ist launig geschrieben, toll, wunderbar und ich würde es gern verlegen.“ Danach ging alles Schlag auf Schlag und vor wenigen Tagen erschien das Büchlein „Wo bitte geht's zu mir?“ auf dem Büchermarkt.

### Kritisches zur Medizin

In dem Buch stellt Jürgen Kolb die Schulmedizin in ihrer Gesamtheit in Frage und macht deutlich, dass psychische Aspekte für ihn eine gigantische Rolle spielen. Er zeigt dabei auch einige Fallbeispiele auf, denn

im Nebenberuf ist Jürgen Kolb auch Heilpraktiker: „Da haben schon Taube wieder gehört und Lahme sind wieder gegangen, in dem man nur ihre ‚Software‘ ändert.“

Im Schlussteil seines Buches versucht Jürgen Kolb, dass sich der Leser auch ein klein wenig selbst in Frage stellt. Den Stoff für sein Buch holte sich der Autor aus seinem eigenen Leben und dem Erlebten und ansprechen will er damit jeden: „Es betrifft ja eigentlich jeden, denn jeder hat ja im Körper eine Macke oder seine

### Jürgen Kolb über „Gott und die Welt“

**Meine Lieblingsbücher:** Der Fall (Camus) Die verblödete Republik (Wiczorek)

**Ich lese zur Zeit:** Skurile Quantenwelt

**Meine Lieblingsmaler:** Monet

**Mein Lieblingskomponist:** Beethoven, Phil Collins

**Nachfolgendes künstlerisches Ereignis halte ich für bedeutungsvoll:** das muss erst noch stattfinden

**Diese natürliche Gabe möchte ich besitzen:** singen und malen können

**Mein Hauptcharakterzug ist:** alles auch von der anderen Seite zu betrachten

**Mit dieser Person würde ich gerne einmal diskutieren:** Einstein

**Diese Person(en) bewundere ich:** Sarrazin, Gandhi, Frater Albertus

**Vollkommenes Glück bedeutet für mich:** liebevolle Menschen um mich zu haben

**Da würde ich gerne leben:** Südostasien

**Mein Lieblingsessen:** Reisauflauf mit Quark, Rosinen und Äpfeln

**Was ich liebe:** Gütige Menschen, Schweizer Schokolade

**Was ich verabscheue:** Spinat, Knoblauch und Leute die immer was zu meckern haben

**Mein größter Fehler:** Ungeduld, ist manchmal richtig schlimm

**Diese Fehler würde ich verzeihen:** praktisch alle, wenn jemand Einsicht zeigt

**Das ist noch geplant:** vielleicht noch ein Buch schreiben

**Mein Lebensmotto:** jo mai

## Landkreis sammelt Problemmüll

**Kulmbach** – Das Landratsamt Kulmbach weist darauf hin, dass am Samstag, 31. Mai, wieder Problemmüll gesammelt wird:

■ 7.30 bis 8 Uhr in Hohenberg (Parkplatz Gemeindehaus)

■ 8.30 bis 9 Uhr in Marienweiher (Parkplatz)

■ 9.30 bis 10.30 Uhr in Kupferberg (Gaststätte Michel) und

■ 11 bis 12 Uhr in Hegnabrunn (Dorfestplatz, Königsberger Straße).

Anlieferer werden gebeten, Sonderabfälle niemals unbeaufsichtigt oder außerhalb der Sammelzeiten abzustellen, sondern den Fahrern direkt zu geben. Problemabfälle aus privaten Haushaltungen werden zudem in der Stadt Kulmbach ganzjährig, jeden ersten Samstag im Monat bei der Sammelstelle unterhalb der Müllumladestation, angenommen. Problemabfälle sind Alleskleber, Neonröhren, Verdünnern, Batterien, Chemikalien, Farben, Lacke, Lösungsmittel oder Beizen. Diese Abfälle dürfen auf keinen Fall in den Hausmüll gelangen. Die Sonderabfälle sollten möglichst in den ursprünglichen Behältern angeliefert werden. Um gefährliche Reaktionen zu verhindern, dürfen die Sonderabfälle auf keinen Fall vermengt werden.

### Tipps aus der Region

#### Gottesdienst im Burghof Stein

**Bad Berneck** – Mit einem Gottesdienst am Donnerstag, 29. Mai, um 10.30 Uhr feiert die Kirchengemeinde Bad Berneck das Fest Christi Himmelfahrt im Steiner Burghof. Im Anschluss an den Gottesdienst ist für die Bewirtung gesorgt. Die ganze Kirchengemeinde und alle Gäste sind dazu eingeladen. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Burgkapelle statt.

#### Wildnisküche die schmeckt

**Bayreuth** – Interessierte Naturfreunde lernen am Freitag, 6. Juni, essbare Natur kennen und kochen mit Feuer in der Outdoor-Küche. Die Veranstaltung, zu welcher der Landesbund für Vogelschutz alle Kinder von sechs bis elf Jahren einlädt, findet von 14 bis 15.30 Uhr im Umweltschutz-Informationszentrum (UIZ) Lindenhof, Karolinenreuther Straße 58, in Bayreuth statt. Die Leitung hat Diplom-Biologe und Bildungsreferent Thomas Kappauf. Weitere Infos und Anmeldung bis zum Freitag, 30. Mai, unter der Telefonnummer 0921/759420. [www.lbv-lindenhof.de](http://www.lbv-lindenhof.de)

#### KAB fährt nach Schlesien

**Kronach** – Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) unternimmt von Mittwoch, 11. Juni, bis zum Sonntag, 15. Juni, eine Reise nach Krakau, Auschwitz, Tschenstochau, Breslau, Trebnitz und Glogau. Die Kosten betragen 395 Euro. Um eine schnellstmögliche Anmeldung bei Reiseleiter Heinz Hausmann, Telefon 09261/4236, oder im KAB-Büro, Klosterstraße 17, in Kronach, Telefon 09261/52015, wird gebeten.

#### Programminfo



MONTAG, 26. 5.

#### „Oberfranken aktuell“

– Wahl: Reaktionen aus Oberfranken zum Ausgang der Europawahl

– Fun Run: Beim Maisel's Fun Run in Bayreuth geht unter anderem auch Extremsportler Joey Kelly an den Start

– „Treffer“

– Die wichtigsten sportlichen Ereignisse des Wochenendes in der Zusammenfassung

Änderungen vorbehalten